

Matthias Seuffert Quartett



Erleben die heiße, emotionsgeladene und nuancenreiche Musik, wie sie im Übergang des Swing zum Bebop gespielt wurde, in frischer Interpretation !

Die einzigartigen Melodien großer amerikanischer Komponisten wie etwa Cole Porter, George Gershwin, Jerome Kern, Hoagy Carmichael - kurz: das Great American Songbook - bilden das Rückgrat des abwechslungsreichen Programms. Dazu kommen instrumentale Leckerbissen aus den Federn von Jazzgrößen wie Duke Ellington, Benny Carter, Benny Golson, Jelly Roll Morton, Thelonius Monk oder Fats Waller. Dabei sorgen die interessanten Arrangements in Klavierloser Besetzung und insbesondere der spontane "Will to Swing" der vier Musiker für einen frischen Sound. Auch Eigenkompositionen sind fester Programmbestandteil.

Matthias Seuffert (ts, as, cl) gilt international als einer der vielseitigsten Jazz-Klarinetten und -Saxofonisten. Seine stilistische Spanne reicht vom frühen Jazz über Swing hin zum Bebop. Er ist heute ein beliebter und viel beschäftigter Solist, Ensemblespieler und Arrangeur auf der internationalen Jazzszene und arbeitet mit einigen der besten Interpreten dieser Musik in Studios und auf Konzertbühnen auf beiden Seiten des Atlantiks zusammen. 1992 wurde ihm in Frankreich der Prix Sidney d'Or zuerkannt. 2002 bis 2003 war er als Saxofon-Dozent für Jazz am Trinity College of Music in London und als Musiker auf der britischen Jazz-Szene tätig. In seinem kreativen, bluesorientierten Stil setzt er Einflüsse so verschiedenartiger Vorbilder wie Johnny Dodds, Buddy de Franco, Coleman Hawkins, Benny Golson, Benny Carter und Charlie Parker um.

Das Quartett wird durch drei der versiertesten Musiker der deutschen Jazzszene vervollständigt: **Johannes Zink (g)** überzeugt sowohl auf der akkustischen als auch auf der elektrischen Gitarre, **Michael Schöneich (b)** besticht durch solides bewegliches Spiel und seine stilistische Variabilität, während **Michael Neusser (d)** sich durch immensen drive, swing und musikalische Sensibilität auszeichnet.

"the most enjoyable live jazz I have ever heard" (Coventry Evening Telegraph, 2002)